[s.n.]

Autor(en): **Claude, Michel**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

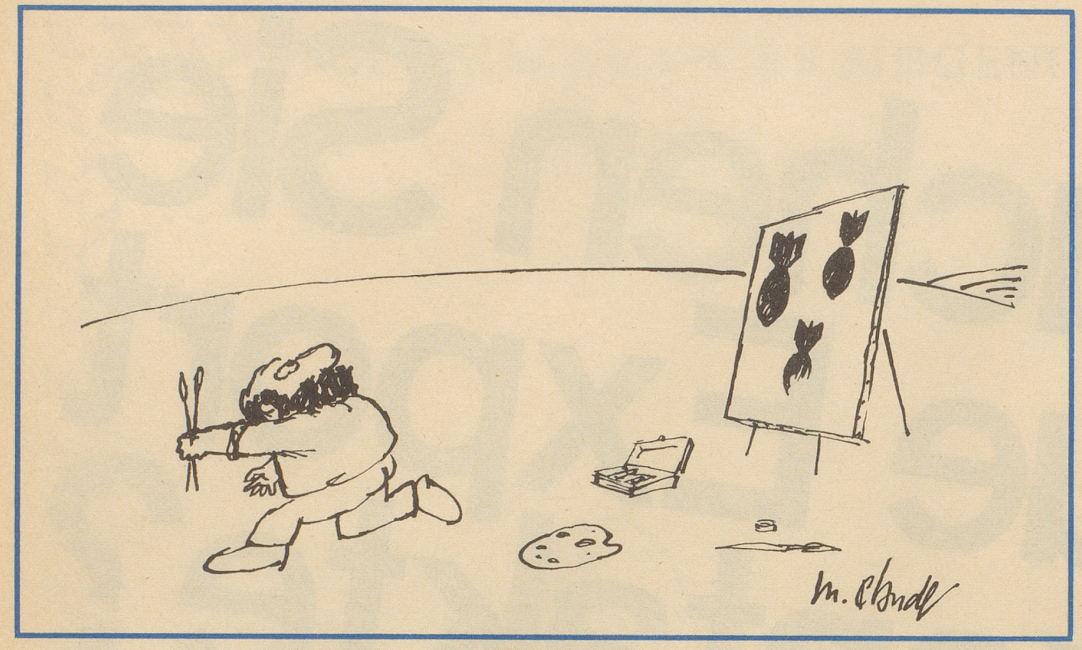
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

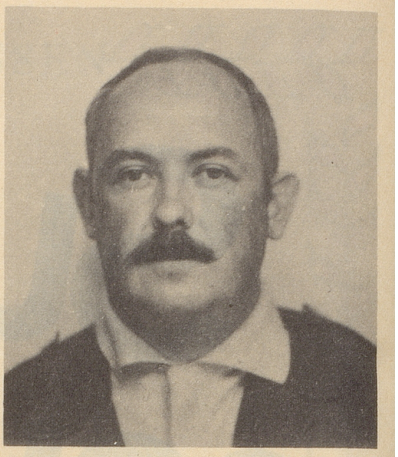
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

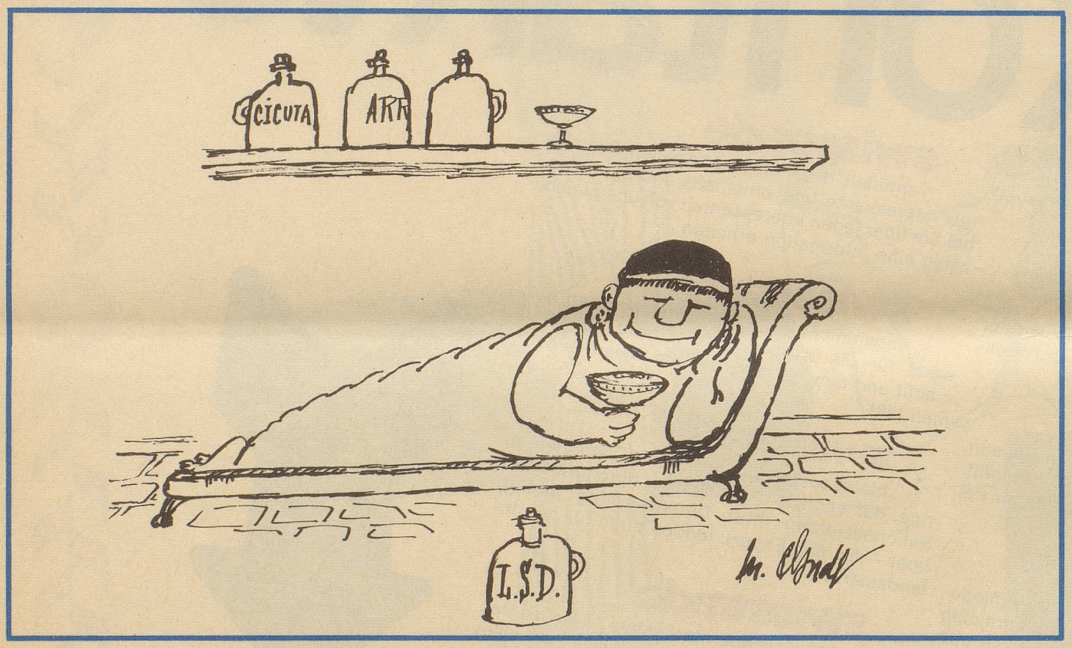
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

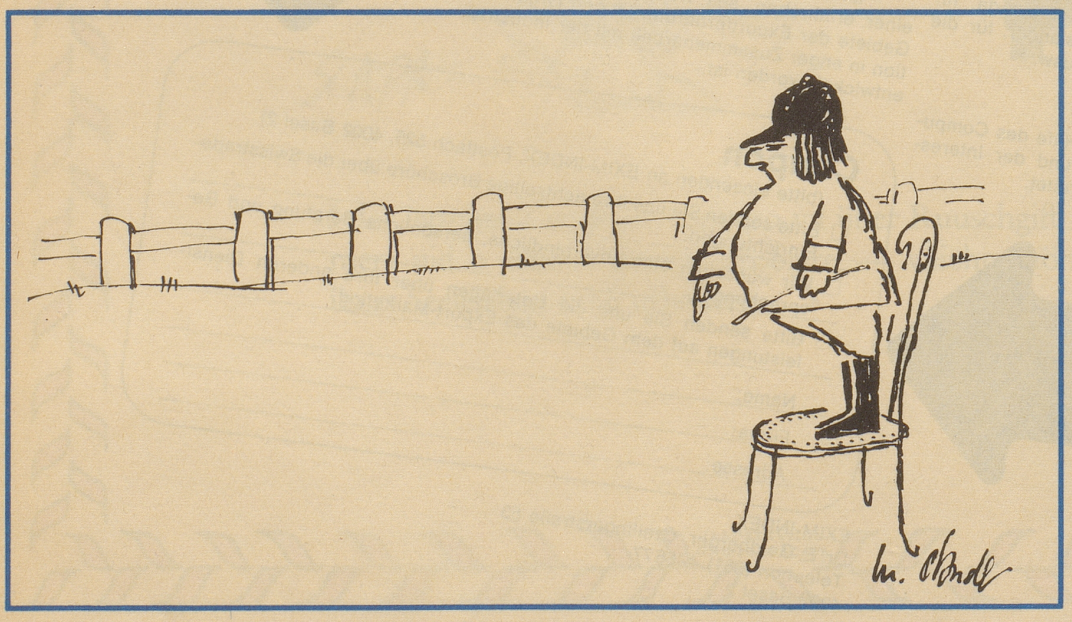
http://www.e-periodica.ch





Einfall plus Strich, wortlos serviert von MICHEL CLAUDE





Michel Claude stammt aus Le Havre, ist bald einmal vierzig Jahre alt und begann zu zeichnen, als er die Rechte studierte. Vielleicht – wir können es nur vermuten! – weil ihm die Juristerei zu trocken war und er während den Vorlesungen Männchen zeichnete? Aber was für Männchen! Als er sie betrachtete, muß er sich gesagt haben, daß er seine Männchen auch zeichnen könne, ohne im Hör- oder Gerichtssaal zu sitzen und ohne dazu von Vorlesungen und Plädoyers begleitet zu sein! Und weil seine Männchen so hervorragend gut waren, blieben sie auch nicht auf Löschpapier und Notizblättern sitzen, sondern erschienen im ‹Canard Enchaîné›, in ‹New York Times Book Review›, ‹Figaro Littéraire›, ‹Les Nouvelles littéraires›, ‹Il Giorno› und jetzt – freuen wir uns darüber, trinken wir mit den Augen, was die Wimper hält! – im Nebelspalter! R. D.